

Wien, 28.06.2021

## Wahl des Präsidiums der Österreichischen Zahnärztekammer

Sehr geehrte Frau Kollegin,  
Sehr geehrter Herr Kollege!

wie Sie vielleicht bereits den Sozialen Medien entnommen haben, konnte vergangene Woche die Wahl des neuen Präsidiums der Österreichischen Zahnärztekammer nicht durchgeführt werden, da trotz deutlicher Stimmenmehrheit der Landesvertretungen von Kärnten, Niederösterreich, Tirol und Wien die Beschlussfähigkeit nicht erreicht wurde. Das Zahnärztekammergesetz sieht vor, dass Vertreter von mindestens 5 Bundesländern - Präsident oder Vizepräsident - anwesend sein müssen, um beschlussfähig zu sein. Die Vertreter der Bundesländer Salzburg, Oberösterreich, Steiermark, Vorarlberg und Burgenland haben die Räumlichkeiten vor Eröffnung der konstituierenden Sitzung verlassen, eine demokratische Wahl wurde somit verhindert.

Mit den Vertretern aus Kärnten, Niederösterreich, Tirol haben wir ein Programm für die kommenden 5 Jahre geschnürt, welches den eingeschlagenen Weg für Wien auf Bundesebene fortsetzt. Wir sind uns sicher, dass die im Programm vorhandenen Themen und Vorhaben ein Anliegen aller Landesvertreter sind. Die Blockadepolitik ist daher umso unverständlicher. Um der Demokratie und dem Wählerwillen auch auf Bundesebene zum Durchbruch zu verhelfen, sehen wir es als zwingend notwendig an, alle Beteiligten zurück an einen Tisch zu bringen, den Dialog wieder aufzunehmen und einen nachvollziehbaren und demokratischen Entscheidungsprozess zu etablieren.

Als Vertreter der Landes Zahnärztekammer für Wien fordern wir einen offenen und transparenten Weg zur Bildung der Bundesvertretung und stehen für Gespräche jederzeit bereit. Sowohl auf Landes- als auch auf Bundesebene stehen wir vor einer Vielzahl an Herausforderungen, denen wir uns stellen müssen - dies sind wir den Zahnärztinnen und Zahnärzten schuldig. Darauf müssen wir uns konzentrieren, für solcherlei obstruktive Aktionen darf kein Platz sein. Wir - und ich bin mir sicher auch unsere Kolleginnen und Kollegen - erwarten eine demokratische Wahl mit Konzentration auf Sachthemen ohne Verhinderungspolitik.

Mit kollegialen Grüßen

Dr. Bettina Schreder  
Präsidentin